



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

An die Medien  
Dortmund

02.11.05

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **PISA, die Zweite: Konsequentes Umsteuern notwendig!**

Für einen gesellschaftspolitischen Skandal hält die Ratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN das Ergebnis der zweiten PISA-Studie.

**Daniela Schneckenburger, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Rat:** „Jetzt rächt sich, dass die PISA-Debatte insbesondere von der CDU in den vergangenen Wahlkämpfen nur unter der Perspektive der Elitenförderung geführt wurde. Das entscheidende PISA-Ergebnis ist und bleibt ein anderes, wie die jetzt vorgelegte 2. Studie zeigt: In keinem anderen Industrieland der Welt hängen die Bildungschancen von Kindern so sehr vom Geldbeutel der Eltern ab wie in Deutschland. Wer in einer ärmeren Familie geboren wird, hat viermal geringere Chancen auf den Erwerb des Abiturs als ein Kind aus einem reicheren Elternhaus. Von Chancengleichheit kann da keine Rede sein. Die Konsequenz kann nur sein, in der Bildungspolitik jetzt endlich konsequent umzusteuern.“

Verstärkt und zementiert werden die bereits vorhandenen sozialen Unterschiede nach Auffassung der GRÜNEN durch das bestehende gegliederte Schulsystem und das damit verbundene frühe Aussortieren der Kinder. Statt dieses gegliederte System zu perfektionieren, setzen die GRÜNEN auf eine gemeinsame Schule für alle Kinder von der ersten bis zur zehnten Klasse. Denn auch das lässt sich aus den bisherigen PISA-Ergebnissen ablesen: Länder mit einem solchen Schulsystem, haben die besseren Ergebnisse – gerade auch hinsichtlich der Chancengleichheit von Kindern. Ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einem gerechteren Schulsystem ist für die GRÜNEN darüber hinaus der weitere Ausbau von Ganztagschulen.

**Daniela Schneckenburger:** „Der Weg zu einer besseren Verteilung von Bildungschancen muss allerdings bereits weit vor der Schule begonnen werden. Die Devise muss dabei lauten: früh und stark starten. Da sind wir in Dortmund auf einem guten Weg. Gemeinsam mit der SPD haben wir dafür gesorgt, dass es in diesem Kindergartenjahr 1000 neue Plätze für die

Ganztagsbetreuung von Kindern unter drei Jahren geben wird. In den kommenden Jahren sollen es insgesamt mindestens 3000 neue Plätze werden. Und auch die Anzahl der Sprachförderungsmaßnahmen in Kindertagesstätten haben wir innerhalb eines Jahres um 25 Prozent gesteigert. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt, um durch gezielte Förderung im Vorschulbereich die Chancengleichheit gerade von Kindern unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in Dortmund konkret zu verbessern.“